

# industriebAU

architektur  
technik  
management



## Produktionsgebäude

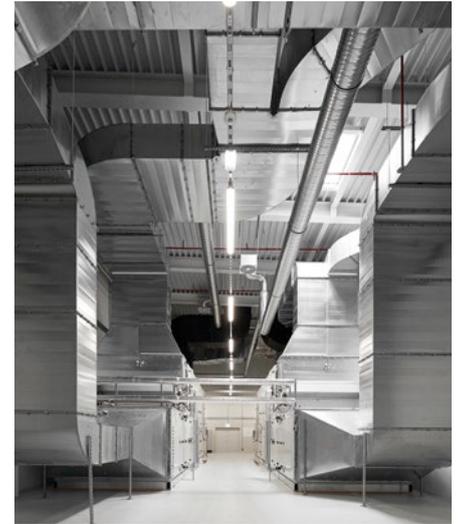
Dach- und Fassadenbegrünung  
Brandschutz  
Innenausbau  
Außenraum



Zur Straße hin untergliedern die Fensterbänder die Sinuswellen-Sandwichpaneele, an den übrigen drei Seiten besteht die Fassade aus Sichtbeton.



Durch die hohen Fenster fällt viel Tageslicht in die Produktionshalle, was zu einem gesunden Arbeitsumfeld beiträgt.



Die Lüftungszentrale mit dem Kernstück der Gebäudetechnik, der raumluftechnischen Anlage.

## MONTAGEHALLE MAN TRUCK & BUS, NÜRNBERG

# Klare Kante

Am Eingang zum Gelände des MAN-Kompetenzzentrums in Nürnberg ragt eine neue Montagehalle auf. Sie soll zum Ausdruck bringen, dass MAN trotz seiner langen Tradition selbstbewusst in die Zukunft blickt.

► Etwa 4.000 Mitarbeiter entwickeln, produzieren und vertreiben bei MAN Truck & Bus im internationalen Kompetenzzentrum in Nürnberg Motoren für Busse und Lastwagen. Seit 1901 ist der Standort bereits in Betrieb und verkörpert deutsche Qualitätsarbeit. Doch in den vergangenen 118 Jahren hat sich einiges in der Automobilindustrie getan. Deshalb hat das Duisburger Planungsbüro aib für den Motorenhersteller das Konzept für eine neue Montagehalle entwickelt: Im Zeitraum von nur einem Jahr wurde die Halle M 15 bei nebenan laufender Produktion realisiert, um die Produktionskapazität zu erweitern. Sein Innenleben wird von einer offenen Tragstruktur, einer ergonomischen Montagelinie und gesunder Raumluft bestimmt, wodurch MAN altersgerechtes und sicheres Arbeiten mit einer sauberen Produktionsumgebung verbindet.

### Repräsentationszweck

Die Montagehalle befindet sich nahe dem Eingangsbereich des Werksareals, direkt neben dem Denkmal eines der Gründerväter von MAN in Nürnberg, Theodor von Cramer-Klett. So erreicht sie bei Besuchern wie Mitarbeitern eine große Präsenz. Verstärkt wird diese Wirkung noch durch die auffällige Gestaltung der Fassade. Auf der Seite zur Straße präsentiert sich die Gebäudehülle mit anthrazitfarbigen, liegenden Thermowandelementen in Wellentypisierung, deren horizontale Struktur von vertikal verlaufenden Fensterbändern durchbrochen wird. Die Fensterkonstruktionen und großflächigen Einfassungen sind in Weißaluminium gewählt. Kontrastiv zu den Fassadenelementen sind die anderen Außenwände in grauweißem Sichtbeton ausgeführt. Da der Sockel

ebenfalls in diesem Material gehalten ist, erscheint das Bauwerk trotz zweigeteilter Fassadenoptik als Monolith. Dabei sind alle Elemente der Fassade entweder parallel oder rechtwinklig zueinander angeordnet, sodass das Gebäude extrem regelmäßig, geradlinig und scharfkantig wirkt. Die klare Architektur verweist bereits von außen auf die Präzisionsarbeit im Inneren.

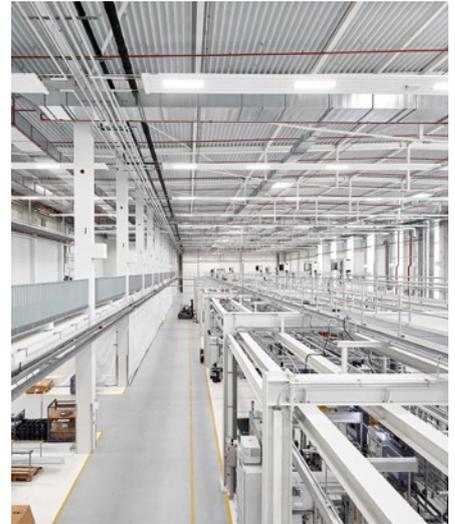
### Optimierte Arbeitsplätze

Bis zu 100.000 Motoren mit bis zu 2.000 Pferdestärken verlassen pro Jahr den Nürnberger Standort von MAN Truck & Bus. Über Schleusen einerseits und Tore zur Bestandshalle M33 andererseits erfolgt der Materialfluss witterungsunabhängig und störungsfrei. Die fertig montierten Motoren verlassen die Produktionshalle kopfseitig und werden automatisiert zur

C. Seeberger/aib GmbH (2)



Mittig ist mittlerweile die Produktionslinie errichtet, die graue Bodenbeschichtung links und rechts zeigt bereits die Durchgänge durch die Halle an.



An der Decke lassen sich gut die rote Sprinkleranlage, die Luftkanäle und die Deckenstrahlplatten erkennen.

überdachten Verladung gefördert. Die Fertigung der Gas- und Dieselmotoren stellt hohe Anforderungen an die Arbeitsumgebung, denn die Produktionsprozesse sind mittlerweile weitgehend automatisiert. Und für zukünftige Entwicklungen in diesem Bereich haben Architekten und Bauherren bereits vorgesorgt: So ist die Montagehalle in ihrer gesamten Breite für eine zukünftige Bekranung baulich vorbereitet. Und auf dem Hallenboden können fahrerlose Transportsysteme in dafür vorgesehenen Zonen zu einem späteren Zeitpunkt eingesetzt werden.

Neben der Optimierung der werksinternen Abläufe innerhalb der Montageli-

nie stand bei dem Neubau auch die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter im Fokus. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Ergonomie der Arbeitsplätze an der Produktionslinie nach dem neuesten Stand der Technik gelegt. Da Sauberkeit ein zentrales Thema bei der Herstellung von Motoren ist, wird die Innenraumluft der Montagehalle ständig kontrolliert und gereinigt. Dafür sorgt eine raumluftechnische (RLT) Anlage mit weitläufigen Luftkanälen aus verzinktem Blech und einem Filtersystem. Mehrere Weitwurfdüsen bringen Zuluft in die Montagehalle ein. Neben den klimatischen Bedingungen beeinflussen auch die Lichtverhältnisse die Gesund-

heit der Arbeitenden. Daher ermöglichen die großen Fensterflächen in den straßenseitigen Fassaden, dass viel natürliches Licht in den Neubau einfällt, der teilweise unterhalb der Geländeoberkante errichtet wurde. Deckenstrahlplatten temperieren die Halle und gewährleisten die Beleuchtung über die integrierten LED.

### Corporate Identity

MAN Truck & Bus präsentiert sich als Hersteller innovativer, leistungsstarker und umweltfreundlicher Motoren. So ist das Unternehmen beispielsweise offizieller Sponsor der Ironman-Triathlon-Veranstaltungen in Europa. Hier arbeiten also harte, ausdauernde Kerle, die sich noch mit Motoröl die Hände schmutzig machen. Gleichzeitig tüfteln Ingenieure an ausgefeilter Technik. Entsprechend soll die neue Montagehalle all diese Eigenschaften verkörpern und stellt in ihrer Fassadengestaltung eine präzise, aber dennoch kreative Interpretation der Corporate Identity Guidelines von MAN dar. Die prominente Platzierung nahe dem Werkseingang stellt eine bewusste Inszenierung dar – ein positiver, architektonischer Stilbruch im Vergleich zur Bebauung des übrigen, historisch gewachsenen Werksgeländes. ■

[PETRA KELLERER]

#### NAMEN UND DATEN

Projekt:	Neubau Montagehalle M 15 MAN Truck & Bus
Standort:	Vogelweiherstraße 33, 90441 Nürnberg
Bauherr:	MAN Truck & Bus
Architekten:	aib, Duisburg
Bruttogeschossfläche (BGF):	8.600 m <sup>2</sup>
Nutzfläche (NF):	7.400 m <sup>2</sup>
Bruttorauminhalt (BRI):	97.500 m <sup>3</sup>
Planungsphase:	2016-2017
Bauphase:	2017-2018
Investitionsvolumen:	10 Mio. Euro